

Darf man das?



Jana Schimke (2. v.l.) mit den Preisträgern des Humboldt-Gymnasiums Eichwalde. Foto: CDU



© 02. Februar 2017

Schulprojekt zum Rassismus erhält Denk T@g Auszeichnung

Eichwalde.

Was ist erlaubt, was geht gar nicht? Wo ist die Grenze zwischen lustig und fremdenfeindlich? Mit diesen Fragestellungen setzten sich die Schüler des Humboldt-Gymnasiums aus Eichwalde auseinander. Dafür überreichte ihnen die Bundestagsabgeordnete Jana Schimke am 26. Januar den Anerkennungspreis des Jugendwettbewerbs „Denk T@g“ der Konrad-Adenauer-Stiftung.

„Die Fragestellung des Projektes hat mich sehr an meine Arbeit als Politikerin erinnert. Was in der politischen Debatte angemessen, notwendig oder schlichtweg populistisch ist, treibt uns spätestens seit den Ereignissen des letzten Jahres in unserer täglichen Arbeit um. Die offene und ehrliche Auseinandersetzung der Schüler mit diesem Thema hat mich sehr beeindruckt“, so die Bundestagsabgeordnete.

Anlässlich des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar hat die Konrad-Adenauer-Stiftung zur Teilnahme am bundesweiten Internetwettbewerb „Denk T@g“ aufgerufen.

Mit dem Preis, der seit 2001 verliehen wird, werden junge Menschen geehrt, die sich mit der Shoa und der NS-Diktatur, sowie mit aktuellen Fragen von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und Gewalt auseinandersetzen. Der Jugendwettbewerb, unter der Schirmherrschaft von Bundestagspräsident Norbert Lammert, stand in diesem Jahr unter dem Motto „Einsehen, Einmischen, Mitgestalten“.

Der mit 3.000 Euro dotierte erste Platz ging an die Einzelteilnehmer Paul Hartmann und Felix Wolf aus Hessen mit ihrem Projekt „Karls Eschwege“.

Mehr Informationen zum Projekt gibt es im Internet unter: www.denktag.de. red

WEITERE NACHRICHTEN AUS DAHME-SPREEWALD

BESTENSEE

Sportliche Februar-Aktionen